

Zentren der Universitätsmedizin Rostock

QUALITÄTSBERICHT 2022



Hörzentrum Nord-Ost

Standort Rostock

Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“

Qualitätsbericht 2022

Hörzentrum Nord-Ost

Standort Rostock

Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“
Doberaner Straße 137 – 139, 18057 Rostock

Wir beraten und behandeln Sie bei

- ✓ unbefriedigender Hörhilfenversorgung
- ✓ kombinierter oder sensorineuraler Schwerhörigkeit
- ✓ ein- oder beidseitiger Taubheit
- ✓ Schwindel oder Gleichgewichtsstörungen
- ✓ M. Ménière
- ✓ gutartigen Tumoren am Hör-Gleichgewichtsnerv (Akustikusnervinom/Vestibularisschwannom)

Liebe Patientinnen und Patienten,

die Versorgung von Menschen mit Erkrankungen des Ohres stellt einen Schwerpunkt der Otto-Körner-Klinik dar. Im Jahr 2022 wurden in unserer Klinik mehr als 1500 Patient*innen mit Hörstörungen oder chronischen Erkrankungen des Ohres behandelt.

Als Hörzentrum sind wir Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Hören – von der Diagnose über die Beratung zu Therapie-möglichkeiten sowie der konservativen und chirurgischen Behandlung.

Die von unserer Fachgesellschaft veröffentlichten Leitlinien sind dabei unsere Handlungsgrundlage, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fließen in die Beratung und Therapieentscheidung mit ein.

Neben den klassischen Mittelohroperationen erfolgt in unserem Haus seit 2010 auch die Versorgung mit aktiven Mittelohrimplantaten, Knochenleitungsimplantaten sowie Cochlea-Implantaten (CI).



„Otto Körner“-Klinik

Als die erste otorhinolaryngologische Fachklinik an einer deutschen Universität und in Mittel- und Nordeuropa wurde die „Universitätsklinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten“ am 25. Oktober 1899 in Rostock eröffnet.

Besondere Schwerpunkte

- Otologie
- Audio-/Neurootologie
- Phoniatrie/Pädaudiologie
- Kopf-/Halschirurgie
inkl. plastisch-rekonstruktive Chirurgie
- Traumatologie
- Rhinologie

Die CI-Versorgung von Erwachsenen und Kindern ist ein komplexer Prozess, der eine interdisziplinäre Zusammenarbeit unter Mitwirkung audiologischer, pädagogischer, technischer und medizinischer Expertise innerhalb einer CI-Versorgenden Einrichtung erfordert.

Hierunter versteht sich die implantierende Klinik, die die Verantwortung für den gesamten Versorgungsprozess des Patienten innehat.

Dieser Versorgungsprozess erstreckt sich von der präoperativen Diagnostik und Beratung über die Implantation bis hin zur postoperativen Basis- und Folgetherapie und endet in der lebenslangen Nachsorge.

Alle Phasen dieses Prozesses sind für den Versorgungserfolg entscheidend und sollten daher nach einheitlichen, qualitätsgesicherten Mindeststandards erfolgen.



Die „Otto Körner“-Klinik ist seit 2015 Förderer der Selbsthilfe der Deutschen Cochlear Implantat Gesellschaft e.V.

Zusätzlich stehen wir im regen Austausch mit der Rostocker Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte und Angehörige.



Inhaltsverzeichnis

Verantwortlichkeiten	6
Art und Anzahl der Cochlea-Implantationen	7
Demographische Daten	8
Anzahl der Therapien und Patientenkontakte	9
Komplikationen	10
Geräteausfälle, schwere technische Störungen	10

Qualitätssicherung ist für uns ein unverzichtbarer Bestandteil der Versorgung jedes einzelnen Patienten. Gemäß den Bestimmungen der für 2020 gültigen Leitlinie Cochlea-Implantation der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF-Register-Nr.: 017-071) und des „Weißbuch Cochlea Implantat (CI)-Versorgung“ veröffentlicht die Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,

Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“ der Universitätsmedizin Rostock diesen jährlichen Qualitätsbericht.

Er gibt Auskunft über die erzielte Versorgungsqualität und stellt so für Experten, die Kostenträger, vor allem aber für Patientinnen und Patienten transparent die erforderliche Information zur Orientierung und Entscheidungsfindung dar.

Verantwortlichkeiten

Leitung, Operateure:

- Univ.-Prof. Dr. med. Robert Mlynski (Klinikdirektor)
- Prof. Dr. med. Sebastian Schraven (Ltd. Oberarzt, stellv. Klinikdirektor)



Ärztliche Leitung Phoniatrie, Pädaudiologie, Audiologie/Neurootologie und Hörzentrum:

- Dr. med. Wilma Großmann



Technische Leitung Audiologie/Neurootologie und Hörzentrum:

- Dr. rer. nat. Florian Schmidt



Anmeldung & Koordination

- Anita Dalski



Anzahl und Art der Cochlea-Implantationen 2022

Wir bieten die Versorgung mit Implantaten aller Hersteller – Advanced Bionics // Cochlear // Med-El // Oticon an. Das Implantat der Firma Oticon ist inzwischen nicht mehr am Markt verfügbar, selbstverständlich werden alle Oticon-Patienten weiterhin von uns nachgesorgt.

2022 wurden in unserer Klinik insgesamt **65 Cochlea-Implantationen bei 56 Patient*innen** durch 2 Operateure durchgeführt.

Art der Implantation



*Voroperation der anderen Seite 2022 oder früher



Demographische Daten 2022

Das Alter bei Cochlea-Implantationen lag zwischen 8 Monaten und 93 Jahren.

Kinder mit angeborener beidseitiger hochgradiger, an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit werden nach angemessenem Hörgerätetrageversuch und umfassender Vordiagnostik in der Regel vor dem ersten Geburtstag simultan-bilateral versorgt.

Bei Erwachsenen kann eine Implantation je nach Indikation sowohl unilateral als auch bilateral sequentiell oder simultan erfolgen.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die folgenden Zahlen auf die Anzahl der Implantationen.

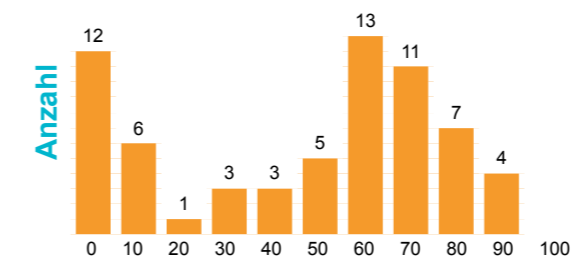
Geschlecht



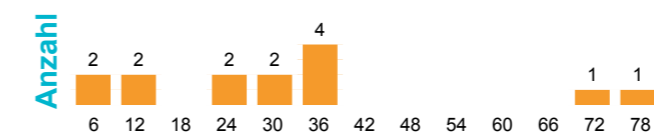
Alter in Jahren



Alter in Jahren bei Implantation



Alter in Monaten bei Implantation, Kinder



Anzahl der Therapien und Patientenkontakte

Seit 2010 wurden in der Univ.-HNO-Klinik Rostock insgesamt 662 Cochlea-Implantationen durchgeführt. 446 dieser Patien*tinnen befinden sich 2022 weiterhin in regelmäßiger Nachsorge in unserem Hörzentrum.

- Die Erstanpassung der Cochlea-Implantate erfolgt in der Regel teilstationär in unserem Hörzentrum (Basistherapie).
- Im 1. Jahr nach der Erstanpassung werden regelmäßige medizinische, technische und audiologische Kontrollen nach 1 Monat, 3, 6 und 12 Monaten (Folgetherapie) durchgeführt. Parallel dazu findet am CIC-M-V „Ernst Lehnhardt“ Güstrow oder einer anderen Rehabilitationseinrichtung die hör- und sprachtherapeutische Folgetherapie statt.
- Ab dem 2. Jahr nach der CI-Versorgung nehmen die Patienten mindestens einen jährlichen Nachsorgetermin in unserem Hörzentrum wahr, darüber hinaus sind jederzeit individuelle Terminvereinbarungen möglich.

Die durchschnittliche Zahl der Patientenkontakte in der Nachsorge betrug 1,26.

Basistherapien (Erstanpassung)	112 Pat.
Folgetherapien (1 – 12 Monate)	211 Pat.
Nachsorgen (>12 Monate)	296 Pat.



Komplikationen

- In einem Fall kam es bei ossifizierter Cochlea zu einem radiologisch bestätigtem Tip-Foldover, der Patient entschied sich aufgrund des guten Höreindrucks gegen eine Revisionsoperation.
- In einem Fall kam es bei einer Patientin mit Z.n. mehrfacher Mittelohroperation im Verlauf nach der CI-Operation zu einem Gehörgangscholesteatom, das operativ behandelt werden musste.
- Ein Hämatom nach Bagatelltrauma mehr als 5 Jahre nach der Implantation wurde in einem Fall beobachtet.
- Bei einer Fehlbildung der Cochlea kam es in einem Fall unmittelbar postoperativ zu einer Otoliquorrhoe.

primäre (i.R. der Operation) oder sekundäre Fazialisparese	0	
Elektrodenfehlage mit Revisionsindikation	1	Tip-Foldover bei ossifizierter Cochlea
Meningitis nach CI-Versorgung	0	
stationäre Aufnahme aufgrund CI-bezogener Komplikation	1	Gehörgangscholesteatom
Tod in Verbindung mit der CI-Versorgung	0	
sonstige	2	Hämatom nach Bagatelltrauma // postoperativ Otoliquorrhoe bei Fehlbildung

Geräteausfälle, schwere technische Störungen

Die Auflistung erfolgt auf Basis des „European Consensus Statement on Cochlear Implant Failures and Explantations“ (Otolology and Neurotology 26:1097-1099.2005)

Functioning Device	A	
Characteristics Decrement	B1	
Performance Decrement	B2	1
Device Failure	C	1
Medical Reason	D	3 (extern voroperiert)



Universitätsmedizin Rostock

Rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock

**Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“**

Doberaner Straße 137 – 139, 18057 Rostock

Tel.: 0381 494 8301

hno@med.uni-rostock.de

hno.med.uni-rostock.de